

https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id_88977596/corona-lage-ein-impfbeginn-heisst-nicht-dass-die-pandemie-zu-ende-ist-.html

"Es sind experimentelle Impfstoffe – kann es nicht oft genug sagen"

Die Corona-Impfstoffe sind ein großes Glück für uns alle, ist sich Virologe Kekulé sicher. Wann er mit einem Impfstoff rechnet und wie lange die Maßnahmen dann noch andauern könnten, verrät er im Interview.

Die Aussicht auf einen baldigen Impfstoff gegen Covid-19 macht vielen Menschen Hoffnung – doch noch sind nicht alle Fragen geklärt, sagt der Virologe Alexander Kekulé. Warum auch mit einem Impfstoff die [Corona-Pandemie](#) nicht vorüber ist und wie lange die Maßnahmen in Deutschland bestehen bleiben könnten, erklärt er im Interview mit t-online.

t-online: Biontech hat gerade die Zulassung für den ersten Impfstoff in den USA beantragt. Auch der Moderna-Wirkstoffkandidat zeigt laut ersten Daten eine hohe Wirksamkeit. Wie zuversichtlich sind Sie angesichts solcher Meldungen?

Alexander Kekulé: Das stimmt mich schon zuversichtlich. Das sind experimentelle Impfstoffe – man kann es nicht oft genug sagen. Diese RNA-Impfstoffe hat es noch nie zuvor gegeben. Es wurde nie bewiesen, dass sie überhaupt funktionieren. Dass jetzt bei den ersten Studien zum [Corona-Impfstoff](#) alles so gut läuft und die Wirksamkeit bei über 90 Prozent zu liegen scheint, ist ein sehr gutes Zeichen. Ich würde jetzt aber nicht direkt die 95 Prozent bei Biontech unterschreiben.

Wie kommt man denn genau auf diese Prozentzahl?

An der Biontech-Pfizer-Studie haben etwa 45.000 Probanden teilgenommen. Die Hälfte davon hat den Impfstoff bekommen, die andere Hälfte ein Placebo. Das Ergebnis: Etwa 160 Menschen haben sich infiziert. Dann rechnet man aus, wie viele von denen in der Impfstoffgruppe waren und wie viele in der Placebogruppe. Das ist statistisch sauber gemacht worden, aber natürlich noch nicht in Stein gemeißelt.